

schmack: Sie siehet weiss und freucht in der Erde herum. Dieser Strach wächst in Italien an rauhen, steinigen Orten und im Holz in so gresser Menge, daß man auch Kehrbesen daraus macht: Man hängt ihn auch bey das Fleisch und zu denen Räse-Körblein, die Mäuse und Ratten damit zu verscheuchen; daher er auch den Deutschen Namen Mäuse-Dorn bekommen hat. In Deutschland ist er etwas seltsam und wird in denen Gärten gepflanzt, muß aber im Winter bey gärtnerischer Kälte behgesetzt werden. In denen Apotheken braucht man die Beeren, fürniemlich aber die Wurzel, welche mit unter die fünf eröffnende Wurzeln gerechnet wird. Beide führen viel Sal essentialia und Oel. Die Wurzel ist mittelmäßiger Wärme und Trückene, sonst dünner und subtiler Substanz, zerttheilet, eröffnet, dient zu den Nieren- und Blasen-Stein, zum Reissen in Lenden, treiben den Harn, Gries, Stein, und die monatliche Reinigung derer Weiber, raumet die Brust, öffnet die verstopfte Leber und vertreibt die Harn-Winde, Gelb-und Wasser-Sucht. **Barthol.** Cabrolius schreibt in seinen Obs. Anatomi. 25. daß das Decoctum Ruscii Morgens und Abends getrunken, auch der Wein darin vermischet, und das Brod, so man isst, damit gebacken, 30. Tage lang gebracht, das Wasser durch den Urin ausführen, und also die Wassersucht vertreiben soll, seht auch daselbst etliche Exempel, denen es geholßen. **Laz. Riner. Cent. III. obs. 52.** **Jo. Raub. Hist. Plant. Tom. I. Lib. V. c. 40.** **Jo. Prevor. Select. Remed. Fried. Hoffmann. Clau. Pharm. Schröder. IV. t. p. 536.** Einer hat die jungen Dolden oder Sprößling im Frühling stetsig in der Speis gebrachet, und ist dadurch von der Wasser-Sucht bestet worden. **J. Rhodius. Obs. Med. 3. Obl. 1.** Das Pulver von der Wurzel mit Wein 14. Tage nacheinander genommen, ruhmet **Gab. Fallop.** zu denen Kröpfen, Tom. II. Tract. de Tumor. p. n. c. v. und Tract. de Morbo Gallic. 68. **Sennert. II. Prax. P. I. c. 25.** Der Saame curirt die kleinen fleischigen Ambochse im Harn-Gange, Verstopfungen der Mutter, Monath-Zeit und Schneiden des Urins, **Diosc.** Die Blätter treiben den Urin, Stein und Monath-Zeit, füllen das große Haupt-Weh und curiren die Gelbsucht. Das von denen Beeren gebramierte Wasser, wie auch die Conserva derselben füllen den Sacinen-Fluß, **Laz. Riner. in Obs. 2. Sam. Form. comm. 47.** Die knolliche Wurzel treibt alle Frühling eine neue Bent, oder zart und grüne Sprossen, eben als der rechte Spargel, welche man in Italien auch alfo, abgebrühet, und mit Oel und Eßig zubereitet, zur Speisenmæze, wiewohl sie am Geschmack etwas bitter sind; sic præserwiren vor dem Stein: Läßet man sie fortwachsen, so werden Blätter daraus, **Ga. Rofinc. Ord. & Meth. Med. speci. I. VI. Sect. 2. c. 2.** Das Werk Ruscus, heißt so viel als Rusticus, ein Bauer, als ob man sagen wolte, ein bairisches Gewächse; weil die Bauers-Leute die Speisen und andere Dinge damit zu bedecken, und solchergestalt vor denen Räken und Märassen zu bewahren pflegten. **Oxymyrsine,** kommt von ὄξος, acutus, spizig, stachlich, und μύρτην, Myrtus, Myrten, als ob es stachliche Myrten heissen sollte. **Myrtacantha** kommt von μύρτος, Myrtus, Myrten, und σπανίσσει, Spina. Stachel, Dorn, welches dorndichte Myrten heissen soll.

Brute. (Egianus de. ein Sohn Wilhelmi, Parons von Brecknock, wurde Bischoff zu Hereford den 24 Sept. an. 1200, musste aber das Land räumen, weil er als König Joannes mit einigen Auführern seines

Reichs zuschaffen hatte und deren Partey hielte. Doch ward er nachgehends wieder ausgesöhnet. Er starb zu Gloucester den 17 Nov. an. 1215, da denn sein Bruder, Reginaldus, welcher sich mit des Fürsten von Nord-Walles, Leolini, Tochter vermählte, alle Berlaßenschaft bekam. **Godwin. de Praul. Angl. P. I. p. 536.**

Brusehaber, oder Brusehaber, eine alte adlige Familie in Pommern, welche aber vorlängst ausgestorben. Aus dieser Familie sollen die Herren von Dahmen ihren Ursprung haben, oder sind doch wenigstens mit ihnen nahe verwandt gewesen, wie sie dem in alten Briefen Vetttern zusammen genannt werden. Herzog Otto hat denen Brusehabern das halbe Dorff Brusefeld zu Lehren gegeben. **Bartholomaeus Brusehaber** ist Herzog Wartislawen zu Wieder-Eroberung der Stadt Gars in Pommern behülflich gewesen. **Micrael. Pommerl. II. 103 p. 298. VI. 47. p. 328. 48. p. 365.**

Brusel, siehe Bruchsal.

Brusevo; **Brisevo;** eine von denen ältesten Adelichen Familien in Pommern, welche ihre Güter in dem Stettinischen hat. Sie führet 2. gelbe Flügel an einem Tangel mit 4. Ringlein und über einem geronnen Helm 2. schwarze Flügel und 3. Feuer-Flammen darüber zwischen. Heinrich war an. 1355 Herzogs. **ogi-lai V Capellanus.** In dem 30 jährigen Kriege machte sich einer aus diesem Geschlechte als Schwedisch. Oberster bekannt. **Micrael. Pommerl. VI. p. 335. Pufendorffs Schred. Kriegs-Geschichte.**

Brusia, siehe Prusa.

Brusianer, siehe Brusys (Perrus de)

Brusilow, eine kleine Stadt in der Woyvodschafft Kiw, in Polen.

Brusius, (Guil.) siehe rusus (Guil.)

Brusius, (Petrus) s. Brusys.

Brusoni, (Ant. Hieronymo) hat verschiedenes geschrieben, als le Glorie degli Incogniti. Venedit 1647 in Historia d'Italia Turin 1676 in fol. Istoria dell' ultima Guerra tra Veneziane e Turchi dall' an. 1644: all an. 1671 Venedit 1673 in 4. Sogni di Parnasso in 12.

Brusonis Mons, siehe Montbrison.

Brusonius, (Lucius Domitius) ein Ictus aus dem Neapolitanischen, lebte um den Anfang des 15 Seculi, und schrieb Rerum Memorabilia libros VII. welches Lycosthenes zu Basel 1559 in 4. in Druck gegeben. und Speculum mundi. **Toppis Bibl. Nap. Morhof. Polyhist. Tom. I. Lib. I. c. 21. n. 58.**

Brussel, siehe Bruchsal.

Bruselius, (Philipp.) s. de Bruxella.

Bruselerius, (Philippe.) ein Mönch von Sauona, floriret um das Jahr 340 zu Paris, ward von Pabst als Gefandter an den Sultan geschickt, um trachten wegen Jerusalem zuschlüss. in, welchen Ort er in seinem Sepulchro terre Sanctæ accurat beschrieben, und die Art, solchen einzunehmen, gewiesen. Er ließ eine Chronick von seinem Orden. **Soprani Scrittori della Liguria.**

Brussus, (Guil.) hat de Tartaris Diarium Köln 159. Jtf. 1598 in fol. herausgegeben.

Brussus, (Fridericus) siehe Bartschius (Frid.) Tom. III p. 561.

Brussow, eine kleine Stadt in der Ucker-Mark, denen Herren von Ramin gehörig. An. 1345, wurde sie von Herzog Arnaldo aus Pommern erobert. **Micrael. Pommerl. II. p. 228.**